

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,75 RM, unter Streifband 2,10 RM. Für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 25,- RM in Landeswährung (6 U. S. A. \$, 30 Schweizer Franken usw.).

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend, Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin C 2, Breite Straße 8-9.

Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,24 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 0,15 RM. Die ganze Seite wird mit 225,- RM berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis \times Multiplikator 1,5 RM).

Postscheck-Konto Berlin 2581
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: Merkur 4660, 4661, 7684

Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 50, Jahrgang 51 * Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin C 2 * 10. Dezember 1927

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten * Nachdruck verboten

Die Jahresabschlußarbeiten der Uhrmacher, Juweliere und Optiker

Von Steuersyndikus Rudolf Apelt

Schon wieder holt die Weltenuhr zum Schläge aus, um die letzte Stunde eines Jahres zu verkünden. Für den Geschäftsmann ist jetzt wieder die Zeit gekommen, sich mit den Abschlußarbeiten zu beschäftigen. Da diese Arbeiten in der Buchführung so ziemlich den Hauptplatz einnehmen — stellt doch die Bilanz eines Geschäftes den wichtigsten Teil der gesamten Buchführung dar —, so sollen hier diesen Arbeiten einige Worte gewidmet sein; insbesondere soll vor Augen geführt werden, welche Arbeiten bei einem Jahresabschlusse zu leisten sind, um ein wirklich richtiges, also weder zu hohes noch zu niedriges Ergebnis zu erzielen.

Vor allen Dingen sind die im Geschäft geführten Kassenbücher zum Abschlusse zu bringen. Bei diesen Büchern — es handelt sich um diejenigen Bücher, in denen die Bewegung des baren Geldes sowie des Bank- und Postscheckverkehrs gebucht wird — ist es nicht damit abgetan, einfach den Schlußstrich zu ziehen und den sich dabei ergebenden Bestand festzustellen, sondern diese Bestände sind mit dem wirklich vorhandenen Bargeld sowie den Guthaben, lt. Bankauszug bzw. Postscheckstafel, zu vergleichen und in Einklang zu bringen. In vielen Fällen werden sich hierbei Differenzen ergeben, denn während eines Jahres kommt es vor, daß hier und da irgend welche Fehler unterlaufen, sei es durch Auslassen einer kleinen Buchung, sei es durch falsches Herausgeben beim Wechseln von Geld oder dergleichen. Wenn nun auch die Kassenbücher, sofern sie ordnungsmäßig geführt werden, allmonatlich zur Abstimmung gelangen sollen, so ist es doch in vielen Geschäften üblich, derartig kleine Differenzen im Laufe des Jahres noch nicht auszubuchen, sondern offen zu lassen, damit die Fehler, falls sie noch irgendwie entdeckt werden, richtiggestellt werden können. Zum Jahresschlusse ist ein solches Offenlassen natürlich nicht mehr möglich. Es müssen dementsprechend etwaige Differenzen nunmehr zur Ausbuchung ge-

langen, damit die Übereinstimmung mit den wirklichen Beständen erzielt wird.

Die nächste Arbeit am Jahresschlusse ist sodann die Feststellung der vorhandenen Außenstände und Schulden. Besteht ein ordnungsmäßiges Konto-Korrent, so ist die Feststellung dieser Summen verhältnismäßig einfach, da nur ein entsprechender Auszug aus dem Kontokorrent gefertigt zu werden braucht. Liegt dagegen ein Konto-Korrent nicht vor, so ist es nötig, die Außenstände an Hand der gemachten provisorischen Aufzeichnungen (Notizbücher usw.) und die Schulden an Hand der noch offenen Rechnungen zu ermitteln. Will man ganz sicher gehen, so ist es bei den Schulden praktisch, die Aufstellung nicht allein an Hand der Rechnungen vorzunehmen, sondern sich von den Lieferfirmen Auszüge zu verschaffen.

Bei den Schulden kommen natürlich nicht nur die reinen Lieferantenschulden in Frage, sondern es sind auch sonstige Schuldenposten zu berücksichtigen. In der Hauptsache rechnen hierzu: rückständige Steuern (mit Ausnahme der Einkommen-, Vermögen- und Kirchensteuern), rückständige Sozialbeiträge (Krankenkassen-, Arbeitslosen-, Invaliden-, Angestelltenversicherungsbeiträge usw.), rückständige Löhne und Gehälter, rückständige Lohnsteuern, unbezahlte Gas- und Elektrizitäts-Rechnungen, unbezahlte Fernsprechgebühren, rückständige Miete usw.

Sind die Außenstände und Schulden ziffernmäßig festgelegt, so ist damit aber noch nicht etwa alle Arbeit geleistet. Es muß jetzt — dies kommt allerdings nur für die Außenstände in Frage — geprüft werden, ob die ermittelten Zahlen tatsächlich zu recht bestehen, ob also begründete Aussicht vorhanden ist, die festgelegten Beträge restlos herinzubekommen. Muß diese Frage bei dem einen oder anderen Betrage verneint werden, so ist festzustellen, in welcher Höhe mit einem Eingang gerechnet werden kann. Die darüber hinausgehenden Beträge sind als dubios